



Bad Wurzach

Vortrag über Not in Indien

BAD WURZACH (sz) - Auf Einladung des Bad Wurzacher Vereins Indien-Kinderhilfe halten zwei Misereor-Mitarbeiter am Montag, 18. Juli, einen Vortrag im Pius-Scheel-Haus. Anselm Meyer-Antz und Michael Stahl berichten über Besuche in Indien und versuchen laut Mitteilung des Vereins das zu beantworten, warum Indien als relativ reiches Schwellenland immer noch von Unterstützung aus dem Ausland abhängig ist. Die Indien-Kinderhilfe und Misereor arbeiten seit zehn Jahren zusammen. „Misereor kann wegen wiederholter Kontrollen vor Ort sicherstellen, dass die gespendeten Gelder auch wirklich dort ankommen, wo sie dringend gebraucht werden“, begründet dies der Bad Wurzacher Verein. Zwei dieser Kontrolleure sind Meyer-Antz und Stahl. Ihr Vortrag am Montag beginnt um 19.30 Uhr im Pius-Scheel-Haus in Bad Wurzach.

ANZEIGE

1.000,- € BELOHUNG

Da mein Anwesen in Bad Wurzach, Parkstr. 6 erneut das Ziel mehrerer Einbrüche, Diebstahle, Sachbeschädigungen und gefährlicher Eingriffe in den Fußgängerverkehr waren, erhöhe ich die Belohnung auf 1.000,- € für sachdienliche Hinweise, die zur Ermittlung der dafür verantwortlichen Rowdies und Randalierer führen, aus.

Dr. Ing. A. Obermayer, 01 71-529 84 06 oder an die örtliche Polizeidienststelle

Eintürner Räte sprechen über Halle

EINTÜRNEN (sz) - Eine öffentliche Sitzung hat der Eintürner Ortschaftsrat am Mittwoch, 20. Juli. Sie beginnt um 20 Uhr im Rathaus zu Eintürnenberg. Auf der Tagesordnung stehen laut Mitteilung der Ortsverwaltung die folgenden Punkte: Begrüßung / Bekanntgaben; öffentliche Anfragen; Protokoll der Sitzung vom 29. Juni; Baugesuche: a) Neubau eines Betriebsleiterwohnhauses mit Garage, Nutzungsänderung: Einbau einer Mitarbeiterwohnung in das bestehende Wohngebäude und Umbau altes Wohnhaus zu einer Werkstatt, Gemarkung Eintürnen, Flurstück 110, Hasel 2, b) Rückbau Carport, Gemarkung Eintürnen, Flurstück 96/32, Peter-Paul-Weg 23, c) Neubau Doppelgarage an die Stelle vom bisherigen Carport, Neubau Gartenhaus, Gemarkung Eintürnen, Flurstück 96/32, Peter-Paul-Weg 23; Anmeldung Sanierungsliste Gebäudemanagement für das Haushaltsjahr 2017; Bestuhlung Festhalle Eintürnenberg; Vorstellung der Ortschaft am 18. September; Anfragen aus der Mitte des Ortschaftsrates; Verschiedenes.

Kurz notiert

Kinderkirche ist am Sonntag, 17. Juli, um 9 Uhr im Pius-Scheel-Haus. **Der Sportverein Arnach** lädt am Sonntag, 17. Juli, zu einem Beachvolleyballturnier beim Sportplatz ein. Beginn ist um 11 Uhr. **Einen abendlichen Spaziergang** durch Bad Wurzach mit Besichtigung der Stadtkirche St. Verena sowie des berühmten Barocktreppenhauses im Schloss gibt es am Dienstag, 19. Juli. Treffpunkt ist um 19 Uhr an St. Verena. Die Teilnahme kostet zwei Euro. Inhaber einer Gästekarte bezahlen einen Euro. **Der DRK-Blutspendedienst** bittet, am Freitag, 5. August, von 14.30 bis 19.30 Uhr zum Blutspendetermin in die Turnhalle nach Seibranz zu kommen. Blut spenden kann jeder Gesunde vom 18. bis zum 72. Lebensjahr. Erstspender dürfen jedoch nicht älter als 64 Jahre sein. Mit Anmeldung, Untersuchung und Imbiss sollten Spender eine gute Stunde Zeit einplanen.



Die Arnacher Kinder helfen den Großen beim ersten Spatenstich (von rechts): Petra Krebs, Raimund Haser, Roland Bürkle, Matthäus Rude, Josef Rief, Stadtarchitekt Christian Harscher (verdeckt), André Radke, Peter Mangler und Ortsvorsteher Michael Raunek. FOTO: STEFFEN LANG

Der erste Spatenstich ist getan

Bauarbeiten am Bildungshaus Arnach haben am Freitag begonnen – 4,5 Millionen Euro werden investiert

Von Steffen Lang

ARNACH - Mit dem symbolischen ersten Spatenstich haben am Freitagvormittag in Arnach die Arbeiten zu Sanierung und Umbau des Bildungshauses begonnen.

Tatkräftig unterstützt wurden die Politiker und Vertreter der Baufirmen dabei von den Arnacher Schülern und Kindergartenkindern. Auch sie griffen zusammen mit Schulleiter André Radke und Kindergartenleiterin Carmen Müller zur (Kinder-)Schaufel und halfen sichtlich mit Spaß beim ersten Buddeln.

Von einem wunderbaren Tag sprach der Bad Wurzacher Bürgermeister Roland Bürkle. Er freute

sich, dass es nun endlich losgehe. Viele Diskussionen und Gesprächsrunden habe es im Vorfeld im Ort, im Ortschaftsrat und im Gemeinderat gegeben, erinnerte er an die lange Vorgeschichte des Spatenstichs.

Er betonte dabei, dass zunächst über die pädagogischen Konzepte, die im neuen und sanierten Gebäude umgesetzt werden sollen, geredet wurde. Stadtbaumeister Matthäus Rude habe das dann „in einem tollen Plan“ umgesetzt, so Bürkle. Er gestand freilich, dass die Höhe der Kosten ihn dann doch erst einmal erschreckt hätten.

4,5 Millionen Euro kostet die gesamte Maßnahme. Etwas mehr als 1,6 Millionen Euro steuert mittler-

weile das Land Baden-Württemberg aus verschiedenen Fördertöpfen bei, ein weiterer Antrag läuft noch. Daher galt Bürkles großer Dank dem Land, das durch die Landtagsabgeordnete Petra Krebs (Grüne) und Raimund Haser (CDU) vertreten war. Auch der Bundestagsabgeordnete Josef Rief (CDU) hatte es sich nicht nehmen lassen zu kommen.

„Dazu gehört auch Mut“

Bürkle dankte aber auch den Orts- und Stadträten für ihre Bereitschaft, für eine „Dorfschule“ so viel Geld freizugeben. „Dazu gehört auch Mut“, so der Bürgermeister. Er lobte auch die Leutkircher Firma Mangler aus Leutkirch. Sie hatte bei der Aus-

schreibung der Rohbauarbeiten das einzige Angebot abgegeben.

An die Nordseite des bestehenden Schulgebäudes werden zusätzliche Räume sowie ein Treppenhaus angebaut werden. Das neue Treppenhaus wird ein zentraler Angelpunkt des Bildungshauses sein, da damit alle drei Bereiche – also Kindergarten, Grundschule und Sprachheilschule – erreicht werden können.

Im Erdgeschoss wird vorwiegend die Grundschule untergebracht sein, abgesehen von einem kleinen Bereich auf der Ostseite, wo Räumlichkeiten des Kindergartens sein werden. Im Gartengeschoss ist neben Kindergartenräumen zudem noch eine Kinderkrippe geplant. Die

Sprachheilschule im Obergeschoss bleibt unangetastet, abgesehen von einer Dachsanierung.

Eine weitere Neuerung wird der Bau von Balkonen sein, sowohl aus Brandschutzgründen, aber auch als praktische Überdachung für den Kindergartenbereich im Gartengeschoss. Wichtig ist auch, dass jeder Bereich des Bildungshauses seinen eigenen Zugang zum Gebäude hat, durch das neue Treppenhaus aber bleiben sie trotzdem verbunden.

Ziel der gesamten Maßnahme ist die Zusammenführung von Schule, Kindergarten und Sprachheilschule zu einem Bildungshaus. Was dann mit dem bisherigen Kindergartengebäude passiert, steht noch nicht fest.

Jugendfeuerwehr meistert Großübung

Verantwortliche sind sehr zufrieden

Von Steffen Lang

BAD WURZACH - Die Jugendfeuerwehr Bad Wurzach hatte eine Großübung. Angenommen wurde ein Brand im Schulzentrum. Außerdem war eine verletzte Person zu retten.

Mit drei Löschfahrzeugen und einem Wagen der Einsatzleitung rückte die Jugendfeuerwehr im Schulzentrum an. Dort waren bereits zahlreiche Zuschauer versammelt.

Nach einer kurzen Einweisung wurde zunächst mithilfe einer Steckleiter die verletzte Person aus dem ersten Obergeschoss geborgen.

Das Feuer wurde mit einem klassischen Löschangriff bekämpft. Dazu wurde Wasser aus Hydranten entnommen. Mit einem großen Wasserbehälter wurde zudem die Entnahme aus einem Löschteich simuliert. Jugendwart Pascal Schmehl sprach von

einer Übung auf höchstem Niveau. Die Jugendlichen hätten dies sehr gut gemeistert. Auch Kommandant Norbert Fessler war mit der Leistung des Nachwuchses sehr zufrieden.

Die Jugendfeuerwehr hat nach Auskunft von Schmehl derzeit 43 Mitglieder aus Bad Wurzach und seinen Ortschaften. „Wir haben einen guten Zulauf“, sagt er erfreut, „sind aber stets bestrebt, noch mehr Werbung für uns zu machen“. Die Jugendlichen treffen sich, außer in den Ferien, alle zwei Wochen zu Übungsabenden und anderen Veranstaltungen.

Zur Großübung der Jugendfeuerwehr gibt es online weitere Bilder sowie ein Video unter www.schwaebische.de



Zwei Mitglieder der Jugendfeuerwehr bei der Übung, die zahlreiche Zuschauer verfolgten. FOTO: STEFFEN LANG

Robert Pritzi ist Holzrücken mit Leib und Seele

Der Altmannshofer hat in Bayern den deutschen Meistertitel im Holzrücken gewonnen – Genauigkeit ist dabei gefragt

Von Lena Erath

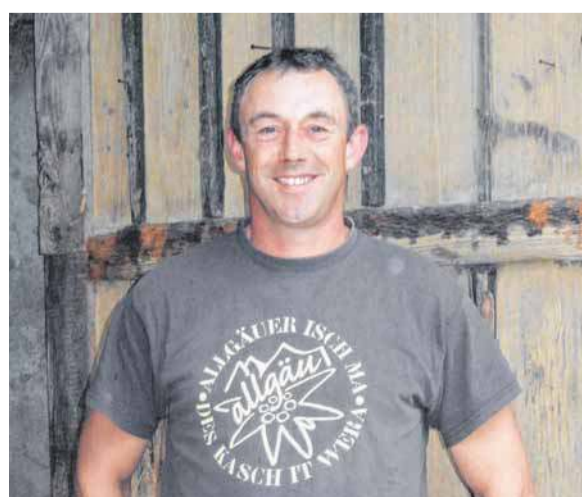
ALTMANNSHOFEN - Robert Pritzi aus Altmannshofen ist Deutscher Meister im Holzrücken. Er belegte bei den Titelkämpfen in Roding im Bayerischen Wald den ersten Platz.

Holzrücken ist eine traditionelle Methode, Baumstämme mithilfe von Pferden aus dem Wald zu ziehen. In unwegsamem Gelände und Wäldern mit wenig Platz ist es heute noch eine beliebte Art, die Bäume aus dem Wald zu transportieren. Denn dabei gibt es erheblich weniger Schaden am Wald selbst, und es ist zudem umwelt- und ressourcenschonend.

Bei der deutschen Meisterschaft im Holzrücken konnten die Rücker und ihre Pferde ihr Können unter Beweis stellen. Die Meisterschaft findet im Zweijahresrhythmus statt und war dieses Jahr zum dritten Mal.

Robert Pritzi setzte sich in dem Wettkampf gegen sieben andere Zweispänner aus ganz Deutschland durch. Er hat dabei mit seinen zwei

Kaltblütern Mala und Emil einen Parcours mit verschiedenen Hindernissen und Gräben am besten gemeistert. „Dabei war vor allem Genauigkeit gefragt“, so Robert Pritzi,



Robert Pritzi setzte sich in dem Wettkampf gegen sieben andere Zweispänner aus ganz Deutschland durch. FOTO: LENA ERATH

der auch der Besitzer der zwei Kaltblüter ist.

Die Tiere sind ungefähr 1,72 Meter groß und zwischen 830 und 850 Kilogramm schwer. Welche Last ein Kaltblüter ziehen kann, hängt dabei wesentlich vom Gewicht des Tieres ab. Insgesamt besitzt Robert Pritzi fünf Kaltblüter.

Um an der deutschen Meisterschaft überhaupt teilnehmen zu können, musste Robert Pritzi sich zunächst einmal qualifizieren. Dies gelang ihm mit dem ersten Platz bei der Württembergischen Meisterschaft im vergan-

genen Jahr. Mit dem Gewinn der deutschen Meisterschaft ist Robert Pritzi automatisch für die Europameisterschaft 2017 in Detmold qualifiziert.

Bereits im Kindesalter hat Robert Pritzi das Holzrücken fasziniert, das er bei seinem Vater Georg gelernt hat. „Mit fünf Jahren habe ich mein erstes Pony bekommen und angefangen“, erzählt er.

Auch bei Fahrturnieren dabei

Allerdings tritt Robert Pritzi nicht nur bei Wettbewerben an, sondern besucht auch regelmäßig Fuhrmannstage wie kürzlich in Neuhaus ob Eck. Auch an Fahrturnieren nimmt er mit seinem Gespann oft und mit Erfolg teil.

Wichtig ist, dass die Tiere im Laufe des Jahres in Bewegung gehalten werden. Das macht er nach Möglichkeit zwei- bis dreimal pro Woche. Vor Wettbewerben wird zudem ein Intensivtraining angesetzt, damit die Tiere „voll durchstarten können“, so

Pritzi. Bis ein Pferd für das Holzrücken ausgebildet ist, dauert es ungefähr zwei Jahre.

Robert Pritzi ist Holzrücken mit Leib und Seele. Wann immer sich die Möglichkeit bietet, setzt er seine Kaltblüter auch in seinem Holzrückenunternehmen ein. Es erfüllt ihn mit besonderer Freude, dass es ihm möglich ist, Beruf und Hobby zu vereinen. „Das geht aber nur, wenn alle mitmachen und man im Job flexibel ist.“, sagt er. Unterstützt wird Robert Pritzi dabei von seiner Frau Andrea und seiner ganzen Familie.



Aichstetten Aitrach